

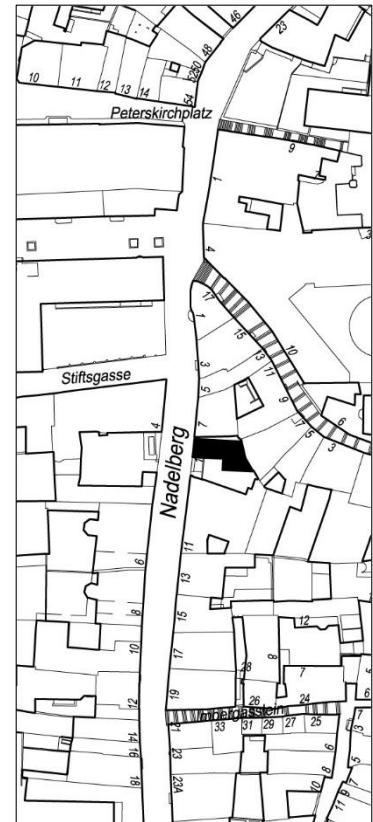
NADELBERG 11A

Bautypus	Gartenhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1488	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Mathis Eberler, Junker	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Bei dem Gebäude handelt es sich um das ehemalige, 1488 errichtete Gartenhaus, das damals zum Engelhof (Nadelberg 4) gehörte. Bauherr war Junker Mathis Eberler, der Stifter der Eberlerkapelle an der Peterskirche.

Das Gebäude ist mit der eingeschossigen Schmalseite zur Strasse gewandt und weist zum tiefer liegenden Garten zwei Geschosse auf. Die Aussenwände wurden im 16. Jh. (zum Gang an der Grundstücksgrenze zu Nadelberg 7) und im 19. Jh. (zum Garten) massiv erneuert. Auf der Mauerkrone der Gangseite liegt eine sandsteinerner, halbrund ausgehauene Wasserrinne. Das einfache Dachwerk mit zwölf Gespärren wies ursprünglich zum Nadelberg einen Giebel auf, heute ist es beidseitig abgewalmt. 1886 wurde in dem Häuschen eine städtische Uhrenzentrale eingerichtet. Eine Mutteruhr sandte mittels Freileitungen, die von dem heute noch erhaltenen Isolatorenturm auf dem Dach des Gebäudes ausgingen, elektrische Signale an bis zu 24 öffentliche Uhren in der Stadt. Grundbuchlich gehört der Bau heute zum Haus «Zum Sessel», Totengässlein 1–3.

Als spätmittelalterlichem Gartenhaus kommt dem Gebäude ein einzigartiger typologischer und bauhistorischer Wert zu, als ehemalige Uhrenzentrale hat es zudem kulturgeschichtliche Bedeutung.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert